

Anlage 1 zur Beschlussvorlage Sonderausstellungsprojekt „Impressionismus – Wie das Licht auf die Leinwand kam“

Laufzeit: 29. Februar 2008 bis 22. Juni 2008

Ausgaben:	526.600 EUR
Dienstreisen:	3.000 EUR
Restaurierungen:	3.000 EUR
Katalogkosten (Fotos, Abzüge, Ektachrome) ¹ :	5.000 EUR
Versicherung:	73.000 EUR
Transporte/Packleistungen ² :	184.200 EUR
Architektur (Gestaltung, Umbauten und Anstrich):	70.000 EUR
Didaktik:	25.000 EUR
Werbung / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:	80.000 EUR
Eröffnung:	2.800 EUR
Bewachung:	42.900 EUR
Reinigung:	3.300 EUR
Honorarkräfte:	34.400 EUR

Einnahmen:	641.200 EUR
Eintrittsentgelte Vollzahler ³ :	136.400 EUR
Eintrittsentgelte Ermäßigte ³ :	22.800 EUR
Verkaufsprovisionen des Ausstellungskataloges ¹ :	5.000 EUR
Zuschüsse der RheinEnergie Stiftung Kultur:	150.000 EUR
Ausstellungsgebühr der Station Florenz:	295.000 EUR
Kostenerstattung der Gemeinschaftskosten von Florenz:	32.000 EUR

Ergebnis (Überschuss) ⁴: **+ 114.600 EUR**

Besucher:	43.000
Vollzahler:	20.200
Ermäßigte:	5.050
Freie Besucher ⁵ / Dauerkarten:	17.750

(1)

Der Katalog zur Ausstellung wird in zwei Sprachen (deutsch und englisch) auf Risiko des italienischen Verlages Skira hergestellt und zum Preis von 29,- Euro vertrieben, einzig Bildkosten fallen für das Museum an. Für im Museum verkaufte Kataloge erhält das Museum eine Verkaufsprovision von 35%. Der Ansatz auf Einnahmeseite wurde kostendeckend gewählt und entspricht Provisionen für 493 im Museum verkauften Katalogen. Diese Größe wird mindestens erreicht. Im Vergleich zu anderen Katalogverkäufen kann mit 1.000 verkauften Exemplaren gerechnet werden.

(2)

Die ungewöhnlich hohen Transportkosten resultieren aus dem Umstand, dass alle erforderlichen Transporte im Zuge der Ausstellungstournee vom Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud getragen werden. Hierzu zählen v.a. alle Hin- und Rücktransporte von Leihgaben aus der/in die Schweiz (Fondation Corboud, Ehepaar Corboud), Antransporte der Leihgaben nach Köln, Weitertransport nach Florenz, Rücktransporte zu den Leihgebern.

(3)

Für die Laufzeit der Sonderausstellung wird ein Museums-Tagesticket angeboten, welches 9,- Euro bzw. 6,- Euro für Ermäßigungsberechtigte kosten soll.

(4)

Der zu erwartende Überschuss der Ausstellung resultiert vor allem aus der erfolgreich verhandelten Ausstellungsgebühr mit Florenz. Mit Hilfe dieses Überschusses sollen vor allem die weiteren Ausstellungsprojekte im Jahr 2008 mitfinanziert werden („Rembrandt – Ein Jugendtraum“ und „Künstlerpaare“).

(5)

Die hohen freien Besucher resultieren unter anderem aus den Besuchern des Museumsfestes 2008.